

„Wehret den Anfängen“

Für eine freie und offene Gesellschaft ohne Ausgrenzung und gegen rechtspopulistische Parteien.

Freitag, 20. Mai 2016
18 – 21 Uhr, Traunstein
Brunnen am nördlichen Stadtplatz



Die „Alternative für Deutschland“ (AfD) hält am 20. Mai ab 19 Uhr im Hofbräustüberl Traunstein einen Diskussionsabend zu dem unverfänglich anmutendem Thema „Volksabstimmung nach Schweizer Vorbild“ ab.

Nicht erst seit dem Parteitag der „AfD“ in Stuttgart wissen wir von der wahren Haltung der „AfD“. Ihr Programm ist geprägt von Sozialdarwinismus, Fremdenfeindlichkeit, Islamo- und Homophobie.

Die „AfD“ stellt sich gegen das gesetzliche Sozialversicherungssystem. Sie will das Arbeitslosengeld I privatisieren und will es Arbeitnehmern selbst überlassen, sich privat für den Fall der Arbeitslosigkeit zu versichern. Sie hält die gesetzliche Unfallversicherung für „nicht mehr zeitgemäß“ und hält auch die „Rente mit 67“ für zu früh. Damit will die „AfD“ zurück in die Zeiten vor Bismarck. Also vor 1883!

Das grundgesetzlich verbriefte Recht auf Asyl will die „AfD“ abschaffen. Die Islamkritik – die mehr eine Islamophobie zu sein scheint – sollte bei dem Parteitag in Stuttgart den Schwerpunkt der innerparteilichen Diskussion bilden. Führende Politiker der „AfD“ machen immer wieder wegen schwulen- und lesbenfeindlicher Äußerungen von sich reden. Eine Thüringer AfD-Abgeordnete der „AfD“ wollte von der Landesregierung wissen, wie viele Homosexuelle in ihrem Bundesland leben.

Wenngleich die „AfD“ vorgibt, sich für einige Gäste zu schämen: Im Münchner Hofbräukeller waren bei dem Auftritt von Frauke Petry neben dem verurteilten Rechtsterroristen Thomas Schatt auch die Hooligan-Aktivistin Petra Kainz, Münchens NPD-Vorsitzende Renate Werlberger und der Rapper Chris Ares, der bekannt dafür ist, in seinen Videos die Symolik der rechtsradikalen „Identitären Bewegung“ zu verwenden, anwesend. Bei der flüchtlings- und asylantenfeindlichen Kundgebung in Traunreut am 30.01.2016 stand die AfD Seit' an Seit' mit Angehörigen der „Identitären Bewegung“ aus Deutschland und Österreich. Die Berührungsängste zum rechtsextremen Spektrum scheinen also nicht besonders ausgeprägt zu sein.

Wir rufen dazu auf, ein Zeichen zu setzen gegen diese rechtspopulistische „AfD“. Ein Zeichen zu setzen für eine weltoffene, solidarische und freie Gesellschaft ohne die Augrenzung von Minderheiten und Menschen ferner Herkunft und anderer Religion.

V.i.S.d.P: Heinz Kraus, Triftweg 38e, 83278 Traunstein